

Gemeinde- und Pfarrstellenprofil des Pfarrbezirks Josbach



1. Beschreibung der Kommune und ihrer Infrastruktur

Der Pfarrbezirk Josbach umfasst fünf Dörfer, die zu drei Kommunen gehören. Josbach ist ein Ortsteil der Stadt Rauschenberg, Burgholz ist der Stadt Kirchhain/Ohm angeschlossen und Hatzbach, Emsdorf (nach Hatzbach eingepfarrt) und Wolferode sind der Stadt Stadtallendorf zugeordnet. Unsere Gemeinden haben insgesamt 2500 Einwohner und liegen gleichsam mitten im Grünen. Das größte zusammenhängende Waldgebiet Mittelhessens, der Burgwald, grenzt fast unmittelbar an die Gemeindeflächen. Josbach ist bereits seit 2010 Bioenergiedorf, eine Biogasanlage produziert elektrische Energie und Wärme, in den nächsten Jahren werden zwei moderne Windparks auf dem Gemeindegebiet entstehen.

Das unlängst aufwendig renovierte Pfarrhaus steht in Josbach und ist an das Nahwärmenetz angeschlossen. Die Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, besonders nach Rauschenberg (8 km), Kirchhain/Ohm (15 km) und in die Universitätsstadt Marburg (24 km) sind gut (2-Stunden-Takt). Von den Bahnhöfen in Kirchhain und Treysa aus erreicht man Frankfurt oder Kassel innerhalb von 1-1,5 Stunden. Mit dem Auto können von Josbach aus alle anderen Dörfer des Pfarrbezirks in 10-15 Minuten angesteuert werden. Nach Stadtallendorf und Kirchhain benötigt man ca. 20 Minuten, nach Marburg (Kirchenkreisamt) ca. 30 Min.

Für gesellige Anlässe stehen in Josbach und Wolferode Gaststätten mit Verköstigungsmöglichkeit zur Verfügung, in Burgholz ist das Waldhotel am Turm (Aussichtsturm) mit Restaurantbetrieb beheimatet. Zahlreiche Vereine mit entsprechenden Angeboten (Musik, Sport, Schießsport) gestalten das gesellschaftliche Leben in unseren Dörfern und den nahen Gemeinden. Freiwillige Feuerwehren besorgen in allen Orten den Brandschutz. In sämtlichen aufgeführten Städten bestehen umfängliche Einkaufsmöglichkeiten, ein Supermarkt und ein Lebensmitteldiscounter sind im nahen Rauschenberg und in Gilserberg angesiedelt.

Die medizinische und zahnmedizinische Versorgung ist durch mehrere Ärztinnen und Ärzte in Rauschenberg, Kirchhain, Stadtallendorf, Gilserberg und Wohratal gewährleistet. In Josbach selbst gibt es eine Praxis für Physiotherapie. Marburg verfügt über ein modernes Universitätsklinikum sowie ein Diakoniekrankenhaus.

Ein städtischer Kindergarten wird in Hatzbach betrieben, in Wohratal/Halsdorf befindet sich ein Kindergarten unter kirchlicher Trägerschaft und in Rauschenberg/Ernsthausen existiert eine Vorschuleinrichtung. Grundschulen sind in Hatzbach und Wohratal/Halsdorf (für Josbach) eingerichtet.

Weiterführende Schulen (Realschulen, Gesamtschulen und berufsbildende Schulen mit verschiedenen Zweigen) findet man in Halsdorf, Kirchhain und Stadtallendorf vor.

Darüber hinaus bietet Kirchhain eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (Alfred-Wegener-Schule) und in Amöneburg existiert unter der Trägerschaft des Bistums Fulda mit der Stiftsschule St. Johann ein humanistisches Gymnasium.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung pendelt zur Arbeit in die oben genannten Städte, besonders in die Industriestadt Stadtallendorf (Ferrerowerke, Eisengießerei Fritz Winter). In den Dörfern des Pfarrbezirks wird Landwirtschaft betrieben, außerdem bieten zahlreiche Handwerksbetriebe ihre Dienste an.

Weitere Informationen zu den Gemeinden und umliegenden Städten finden Sie auf den entsprechenden Homepages.

2. Das Profil der Kirchengemeinden - ein Portrait unseres Pfarrbezirks

Die evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrbezirks haben insgesamt 1264 Gemeindemitglieder (Stand November 2023, Josbach 275, Burgholz 226, Hatzbach mit Emsdorf 470 und Wolferode 293). Der Pfarrbezirk ist Teil des Großkirchspiels Jona (+ Pfarrbezirke Halsdorf und Wohra), des Kooperationsraums Kirche im Wohratal (+ Pfarrbezirke Rauschenberg und Schwabendorf) und des Kirchenkreises Kirchhain.

Die vier Kirchenvorstände bestehen aus 20 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern (Josbach 4, Burgholz 5, Hatzbach mit Emsdorf 5 und Wolferode 6). Sie tagen sehr oft gemeinsam.

In jeder Kirchengemeinde betreuen Küsterinnen oder Küster die Kirchengebäude und Gemeinderäume (Wolferode z.Z. vakant). Ehrenamtliche Kastenmeister und Kollektenbeauftragte sind mit Kollekten- und Spendenangelegenheiten betraut. Eine Organistin (für Josbach und Hatzbach) und ein Organist (für Burgholz und Wolferode) versehen ihren kirchenmusikalischen Dienst. Selten kommen zusätzlich auswärtige Organisten zum Einsatz. Eine Assistenzkraft übt im Kooperationsraum Bürotätigkeiten im Umfang von 19,5 Wochenstunden aus.

Die Jungschar in Burgholz wird von einem Jugendmitarbeiter aus dem Kirchenkreis Kirchhain geführt, ehrenamtliche Kindergottesdienst- und Kinderkirchenmitarbeiterinnen gestalten die Jugendarbeit weitestgehend eigenverantwortlich. In den letzten Jahren wurde im Kooperationsraum mit dem Bibel-Powertag ein interessantes neues Format im Bereich der Jugendarbeit etabliert.

Der Frauenkreis für alle fünf Dörfer strebt nach der Pandemiezeit eine Wiederbelebung seiner Tätigkeit an. In Josbach trifft sich mit dem Café Milchbank monatlich ein Seniorenkreis, der auch für jüngere Gemeindemitglieder und Personen aus den anderen Dörfern offen ist.

Des Weiteren arbeiten etwa 60 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen -vor allem in den musikalischen Gruppen- des kirchlichen Lebens mit.

Die Kirchengemeinden unterhalten folgende Gebäude:

Josbach: Kirche, Pfarrhaus mit ev. Gemeinderaum

Burgholz: Kirche

Hatzbach: Kirche (Die Benutzung des Kirchenraums im Bürgerhaus ist vertraglich geregelt.)

Wolferode: Kirche (Die Benutzung des Kirchenraums im Bürgerhaus ist vertraglich geregelt.)

An jedem Sonntag und an kirchlichen Feiertagen feiern wir grundsätzlich abwechselnd in jeweils zwei Dörfern Gottesdienste. An manchen Festtagen und zu besonderen Anlässen (Ostern, Sommerfeste) veranstalten wir gemeindeübergreifende Gottesdienste oder Gottesdienste im Großkirchspiel bzw. Kooperationsraum (Reformationstag, Taiferinnerung, Taizégottesdienst). Insgesamt begehen unsere Gemeinden jährlich ca. 120 Gottesdienste. Kindergottesdienste oder Kinderkirchen werden in der Regel einmal pro Monat in Hatzbach, Wolferode und Josbach durchgeführt. Zur Zeit besuchen 18 Konfirmandinnen und -konfirmanden und 5 Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden den Unterricht, welcher für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wöchentlich und für die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden einmal pro Monat abgehalten wird. Insgesamt fielen im Kalenderjahr 2022 zwölf Taufen, eine Trauung und sechzehn Bestattungen als Kasualien an.

In unseren Dörfern musizieren vor allem Instrumentalisten, der Posaunenchor Hatzbach und die Blechmusik aus Josbach. Außerdem spielt und singt die Gitarrengruppe Josbach, die auch Mitglieder aus anderen Dörfern hat, oft zu kirchlichen Anlässen und bereichert so das kirchenmusikalische Leben. Bedauerlicherweise existieren im Pfarrbezirk keine Kirchen- oder allgemeinen Chöre mehr. Einige Sängerinnen und Sänger verstärken jedoch die Chöre in anderen Orten mit ihrem Engagement.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrbezirk wird nicht nur klassisch über den vierteljährlich in gedruckter Form erscheinenden Gemeindebrief und Aushänge in den Schaukästen, sondern auch über Veröffentlichungen in den örtlichen Mitteilungsblättern und Homepages der Gemeinden geleistet.

Die Kirchengemeinde Josbach wird ihren Friedhof zum 01.04.24 aus kirchlicher Trägerschaft in die Hände der Stadt Rauschenberg überführen. In Burgholz existiert ein kirchlicher Friedhof. Der Friedhof in Hatzbach ist einer von nur zwei Friedhöfen in Deutschland, die zwar kirchlicherseits betreut werden, sich aber rechtlich in Privathand befinden. Die Stadt Stadtallendorf betreibt den Friedhof in Wolferode.

3. Das Pfarrstellenprofil - welche Erwartungen und Hoffnungen hegen die Gemeinden, welche Entwicklungen und Chancen zeichnen sich ab?

Bislang ist die Pfarrstelle in Josbach eine volle Stelle. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Pfarrerin/den Pfarrer. Es ist ausschließlich nebenamtliches Personal beschäftigt. Von der letzten Pfarrstelleninhaberin wurde kein Religionsunterricht an einer Schule erteilt. Ein Lektor und mit einem Predigtantrag versehene Personen haben in den letzten fünfzehn Jahren die beiden Pfarrfrauen tatkräftig unterstützt.

Bereits gegenwärtig absehbare Entwicklungen innerhalb unserer Landeskirche könnten die vier Kirchengemeinden nunmehr dazu motivieren, ein schon länger

ins Auge gefasstes Vorhaben in die Tat umzusetzen; nämlich sich in einem wohlüberlegten und vom Kirchenkreis intensiv begleiteten Prozess zu einer Kirchengemeinde zusammenschließen und eventuell mit den Kirchengemeinden Halsdorf, Albshausen, Schwabendorf und Bracht einen Pfarrbezirk zu bilden, der zwei volle Pfarrstellen umfasste. Auf diesem Wege könnten bürokratische Prozesse minimiert und weitere Synergieeffekte erzielt werden, die es den Pfarrstelleninhabern ermöglichten, deutlich mehr Arbeitszeit für Verkündigung und Seelsorge zu verwenden.

Die Gemeinden sind durch die langjährige Tätigkeit eines Pfarrers (1974-2006) und zwei Pfarrerinnen (2008-2016 und 2017-2023) geprägt, die nach ihrer Ausbildung ihre erste Stelle im Pfarrbezirk angetreten haben. Sie haben durchaus unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer pfarramtlichen Tätigkeit gesetzt. Allen gemeinsam jedoch war der Anspruch, dem christlichen Glauben einen zeitgemäßen Ausdruck zu verleihen und der Wunsch, das Gemeindeleben zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gestalten und fortzuentwickeln.

Daher warten die Gemeinden auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- mit Menschen in einer ländlich geprägten Region zusammenleben und sich aktiv in das soziale Leben der Dörfer einbringen möchte.
- gern auf Personen aller Altersgruppen zugeht und sie in ihren jeweiligen Lebenszusammenhängen wertschätzt.
- die ehrenamtlich tätigen Personen in der Gemeinde motiviert, in ihrer Eigenverantwortung unterstützt und weitere Gemeindemitglieder für die aktive Mitarbeit gewinnt.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- die bisherige vielfältige Gottesdienstlandschaft (auch außerhalb der Kirchengebäude) und das lebendige Gemeindeleben inhaltlich fortsetzt sowie mit eigenen Ideen und Impulsen bereichert.
- ihrem oder seinem theologischen Profil in der Verkündigung des Wortes Gottes lebendigen Ausdruck verleiht.
- musikalisch begabt und interessiert ist und auf diesem Wege die bestehende Instrumentalmusik fördert sowie möglicherweise das Chorleben im Rahmen eines Projektchores wiederaufleben lässt.

Die Gemeinden freuen sich auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- den Gemeindemitgliedern seelsorgerlichen Beistand leistet.
- sich für den Bestand und Ausbau der bisherigen Angebote des gemeindlichen Lebens, besonders in der Jugend- und Seniorenarbeit einsetzt.
- die Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Pressearbeit) mitgestaltet.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, durch einen Besuch vor Ort einen persönlichen Eindruck von unseren Gemeinden zu gewinnen. Ferner wird eine Pilgergruppe unseres Pfarrbezirks vom 24. bis zum 26.04.24 auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad von Bad Karlshafen nach Hofgeismar unterwegs sein. Gerne können Sie mit uns einen Streckenabschnitt zurücklegen, um uns ein wenig kennen zu lernen.